



HERZLICH WILLKOMMEN!

- 17:00 Uhr** **Eröffnung, Begrüßung, Formalien**
- 17:15 Uhr** **Vortrag: Das neue LEADER-Entwicklungskonzept der Region Anhalt**
Kerstin Adam-Staron, neuland+ GmbH
- 17:45 Uhr** **Fragen und Diskussion**
- 18:00 Uhr** **Konstitution der neuen LAG**
Wahl der Koordinierungsgruppe (Beschluss 1/2015)
Wahl des Sprechers und der Stellvertretungen (Beschluss 2/2015)
Beschluss zum Konzept (Beschluss 3/2015)
Moderation: Dr. Ralf-Peter Weber
- gegen**
- 19:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



neu**land**⁺



CLLD/LEADER Bewerbung Anhalt 2015 - 2020

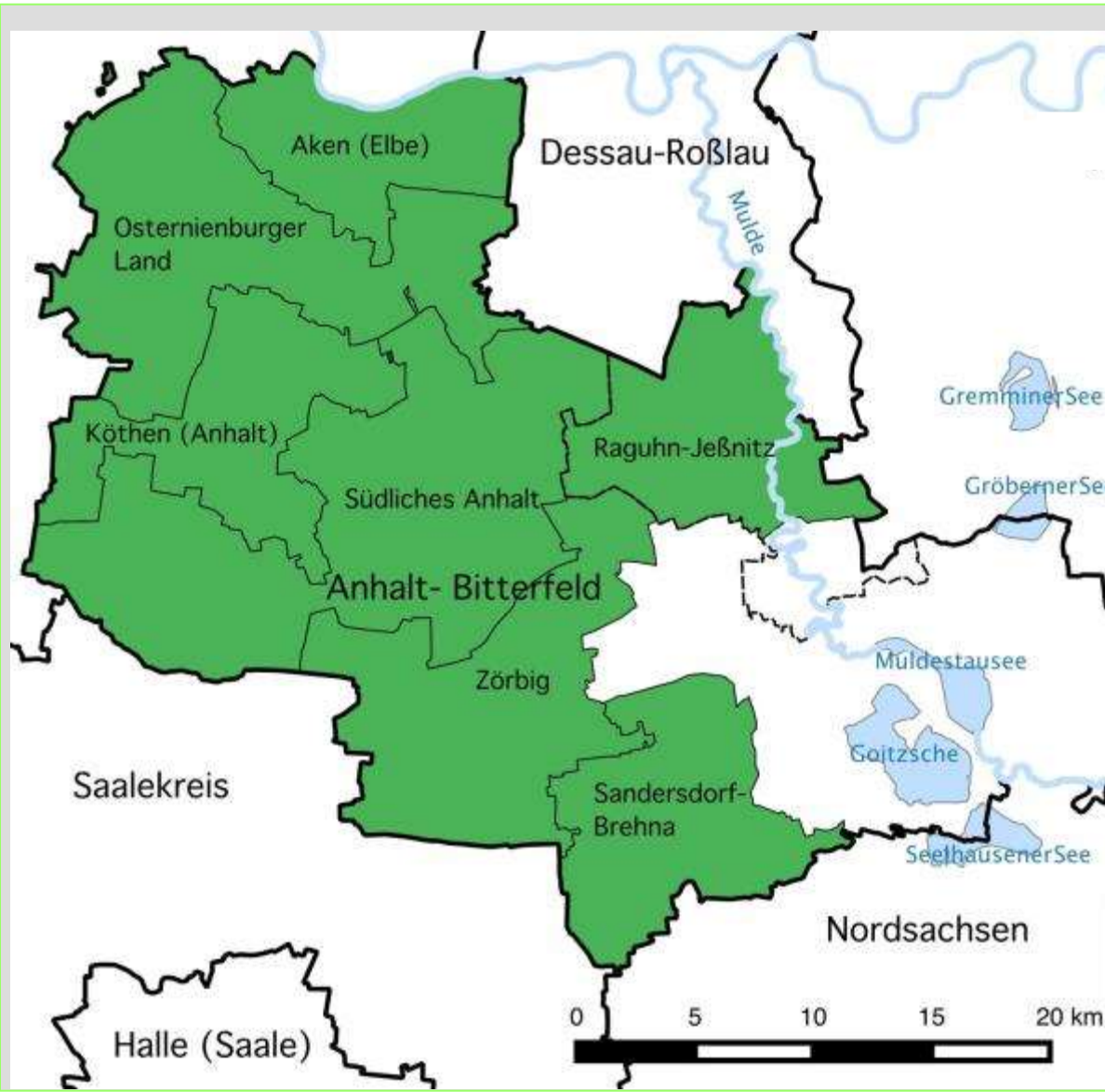
Überblick über unser Bewerbungs- konzept

LES 2015 – 2020

Die LEADER-Region Anhalt



neuland⁺



7 Einheitsgemeinden - 761,2 km²
89.007 Einwohner/innen

7 Einheitsgemeinden	Ortschaften (Ortste.)	EW/km ²
Aken	/(5)	132
Köthen	5(13)	348
Osternienburger Land	14(25)	65
Sandersdorf-Brehna	6(11)	184
Südliches Anhalt	8(11)	74
Raguhn-Jeßnitz (ohne Altjeßnitz und Jeßnitz)	21(51)	62
Zörbig	11(18)	84
	66(134)	117

LEADER 2015 – 2020

Was macht die Region Anhalt aus?



neuland⁺

Landwirtschaftsregion mit prähistorischen Wurzeln



Naturräumliche Einheit mit fruchtbaren Lößdecken, gemeinsame Identität als landwirtschaftliche Region

Gemeinsame Geschichte: Uraltes Siedelland, Askanier, Wettiner ...

Gut erhaltene Ortskerne, intakte dörfliche Strukturen, interner Zusammenhalt

Gemeinsame Herausforderungen in Wirtschaft und Daseinsvorsorge

Gemeinsame Herausforderungen: z.B. Wirtschaftliche Entwicklung

Seit 2005:

- 42% weniger Gewerbeanmeldungen
- 16% weniger Erwerbspersonen – Fachkräfte fehlen
- 24.500 Auspendler, 15.500 Einpendler (nur Köthen mit positivem Pendlersaldo)
- 14% mehr SV-pfl. Besch. (Aken -17% ... Sandersdorf-Brehna +30%)
 - Branchen: Verarb. Gewerbe, KFZ-Handel, Gesundheitsdienstleistungen
 - Kleinstbetriebe dominieren
 - Hochschule im Gebiet (Köthen)

 - Geringer Kaufkraftindex (81,2)
 - Kaufkraftabfluss in Städte



LEADER 2015 – 2020

Was heißt das für Anhalt ...



neuland⁺

... im Handlungsfeld Wirtschaft?



Kleinst- und Kleinunternehmen mit Investitionsmitteln unterstützen, v.a. bei Gründung und Erweiterung und im Zusammenhang mit Revitalisierungen

Zusammenarbeit von Unternehmen und Jugendlichen fördern (z.B. „Grüner Daumen“ Sekundarschule Köthen, Bildungslandschaft Zörbig ..)

(Wieder)einstieg für Ältere und Jugendliche in den 1. Arbeitsmarkt erleichtern (z.B. Jobbrücke 50+, Jump)

Kompetenzen und Selbstbewusstsein vor allem bei Benachteiligten aufbauen (Land.Leben.Kunst.Werk e.V.)

Existenzgründungen unterstützen

Gemeinsame Herausforderungen: z.B. für die Landwirtschaft



- 71% Landwirtschaftsfläche; davon >80% Ackerbau (Getreide dominiert) - Flächenkonkurrenzen
- Sehr niedriger Tierbesatz, fehlende Schlachtkapazitäten
- Überangebot an Kleingärten mit Nutzungseinschränkungen
- Wenig Absatzmöglichkeiten für regionale Produkte im Nahbereich (Kaufkraftmangel)

LEADER 2015 – 2020

Was heißt das für Anhalts ...



neuland⁺

... Landwirtschaft und Kulturlandschaft?



- Kleine Betriebe und Initiativen bei der Diversifizierung unterstützen
- Erschließung von Flächenpotenzialen (z.B. in Kleingärten; Flächenmanagement, Ausgleichsmaßnahmenpool)
- Regionalmarke Mittelelbe stärken: Neue Produkte, neue Absatzmöglichkeiten, intensiveres Marketing (z.B. Regiofleisch)
- Grüne Existenzgründung fördern
- Kulturlandschaft erhalten und Biodiversität fördern (z.B. Hecken-Genpool im Biosphärenreservat)

Gemeinsame Herausforderungen: z.B. für den Tourismus



- Region touristisch wenig erschlossen: Auslastung der Beherbergungsbetriebe unter der Rentabilitätsgrenze (18% Zörbig ... 26% Köthen)
- Kaum klare Themenlinien: Wofür steht Anhalt?
- Viele Kirchen und Kulturstätten (aber nicht immer offen)
- Überregionale Radwege, Wanderwege, Themenstraßen... aber „die Radler fahren alle bloß durch“
- Wenig Zusammenarbeit der touristischen Anbieter

LEADER 2015 – 2020

Was heißt das für Anhalts ...



neuland⁺

... (Kultur)tourismus?



- Überregionale Rad- und Wanderwege entwickeln: Leitsysteme (z.B. Aken und Köthen), Servicepunkte, touristische Highlights, Bed&Bike (z.B. Wulfen)
- Themenstraßen und Kirchen als Orte der Kultur weiterentwickeln (z.B. Kirchenwege Anhalt)
- Lutherdekade zum überregionalen Marketing für die Kulturregion Anhalt nutzen (z.B. „Anhalt kompakt“)
- Verbesserte Kooperation (kultur)touristischer Anbieter (z.B. Netzwerk Kirchentourismus)

Gemeinsame Herausforderungen: z.B. Bevölkerungsentwicklung



Seit 2005:

- Bevölkerungsrückgang um $>10\%$ (Raguhn-Jeßnitz und Zörbig -9% ... Sandersdorf-Brehna -12%)
- 27% weniger Jugendliche (Köthen -21% ... Aken und Sandersdorf-Brehna -32%)
- 23% mehr Hochbetagte ($+15\%$ Osternienburger Land ... $+31\%$ Sandersdorf-Brehna)
- Geringer, aber stetig steigender Anteil an Migrant/innen

LEADER 2015 – 2020

Was heißt das in Anhalt ...



neuland⁺

... für das dörfliche Leben?



Gemeinsam zum Ziel:

Ehrenamt unterstützen, Vereine professionalisieren

Beteiligung der Bürger fördern (z.B. Reparaturcafé Gut Maasdorf)

Projekte über Generationen und Kulturen hinweg (z.B. Jugendclub 83 e.V.,)

Lernort Dorf: Bildungsprojekte für Jung und Alt (Umweltbildung, z.B. Domäne Dohndorf, traditionelles Bauen, z.B. Fa. Wage in Wörbzig, Besinnung auf traditionelle Landwirtschaft, z.B. Kleinfolgenreich e.V., Kochmobil, Dorfakademie Quetzdölsdorf und viele andere)

LEADER 2015 – 2020

Was heißt das für Anhalt ...



neuland⁺

... in der dörflichen Infrastruktur?



Daseinsvorsorge absichern: Integrierte Ansätze, strategische Aufstellung

Bedarfsgerechte, ergänzende Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Bürgerbus Köthen)

Grund- und Nahversorgung mit Waren und Dienstleistungen verbessern (z.B. Dorfladen Salzfurtkapelle)

Ortsbilder/Gebäude/Kirchen erhalten und dabei Treffpunkte und Wohlfühlplätze für alle Generationen schaffen (z.B. Aktionskirche Renneritz – und viele, viele andere)

Infrastruktur barrierearm gestalten (z.B. Seniorencity Gröbzig, Garten ohne Barrieren Brehna und viele andere)

Schnelles Internet ausbauen (z.B. Raguhn-Jeßnitz u.a.)

Unsere Handlungsfelder:



neuland⁺

A

**Wirtschaftsstarkes Anhalt:
Wirtschaftskraft im ländlichen Raum verbessern**

Handlungsfelder 1 bis 3

B

**Attraktives und bürgernahes Anhalt:
Mehr Lebensqualität mit den Bürgern**

Handlungsfelder 4 und 5

1. Wirtschaft und Wertschöpfung:

Unternehmensförderung,
Arbeitsplatzschaffung

Kooperationen

Fachkräftesicherung
(Berufsorientierung, „Fit für
den Arbeitsmarkt“, Weiter-
bildung)

Empowerment und
Kompetenzaufbau bei
Benachteiligten

Revitalisierung von
Gewerbebrachen

Existenzgründung

**2. Landwirtschaft,
Kulturlandschaft und
Regionalvermarktung:**

Diversifizierung in Land- und
Forstwirtschaft

Stärkung regionaler
Wertschöpfungs-ketten

(Über)regionale Stärkung der
Regionalvermarktung

Optimierung der
Flächennutzung;
Ausgleichsmaßnahmen

Förderung von Biodiversität

Erhalt von
Kulturlandschaftselementen

**3. Kultur und
Tourismus:**

Vermarktung als
Kulturregion mit
zahlreichen Highlights

Entwicklung und
Inwertsetzung
überregionaler Wege

Informations- und
Servicequalität

Offene Kirchen als
Orte der Kultur und
Veranstaltungsräume

**4. Gemeinsam zum
Ziel: Soziale Werte,
Ehrenamt und Bildung**

(Inter)kommunale
Zusammenarbeit

Lernort Dorf: Bildung
und Teilhabe

Generationen und
Kulturen
zusammenführen:
Integration, Inklusion
und interkulturelle
Vielfalt

Bürgerbeteiligung,
Eigenverantwortung und
Ehrenamt

**5. Infrastruktur und
Daseinsvorsorge:**

Strategische Grundlagen zur
demografiefesten
Ortsentwicklung

Gebäude-und
Flächenmanagement im Ort

Ortsbildentwicklung; Erhalt
ortstypischer Gebäude

Breitband-Netzinfrastuktur

Neue Mobilitätsmodelle

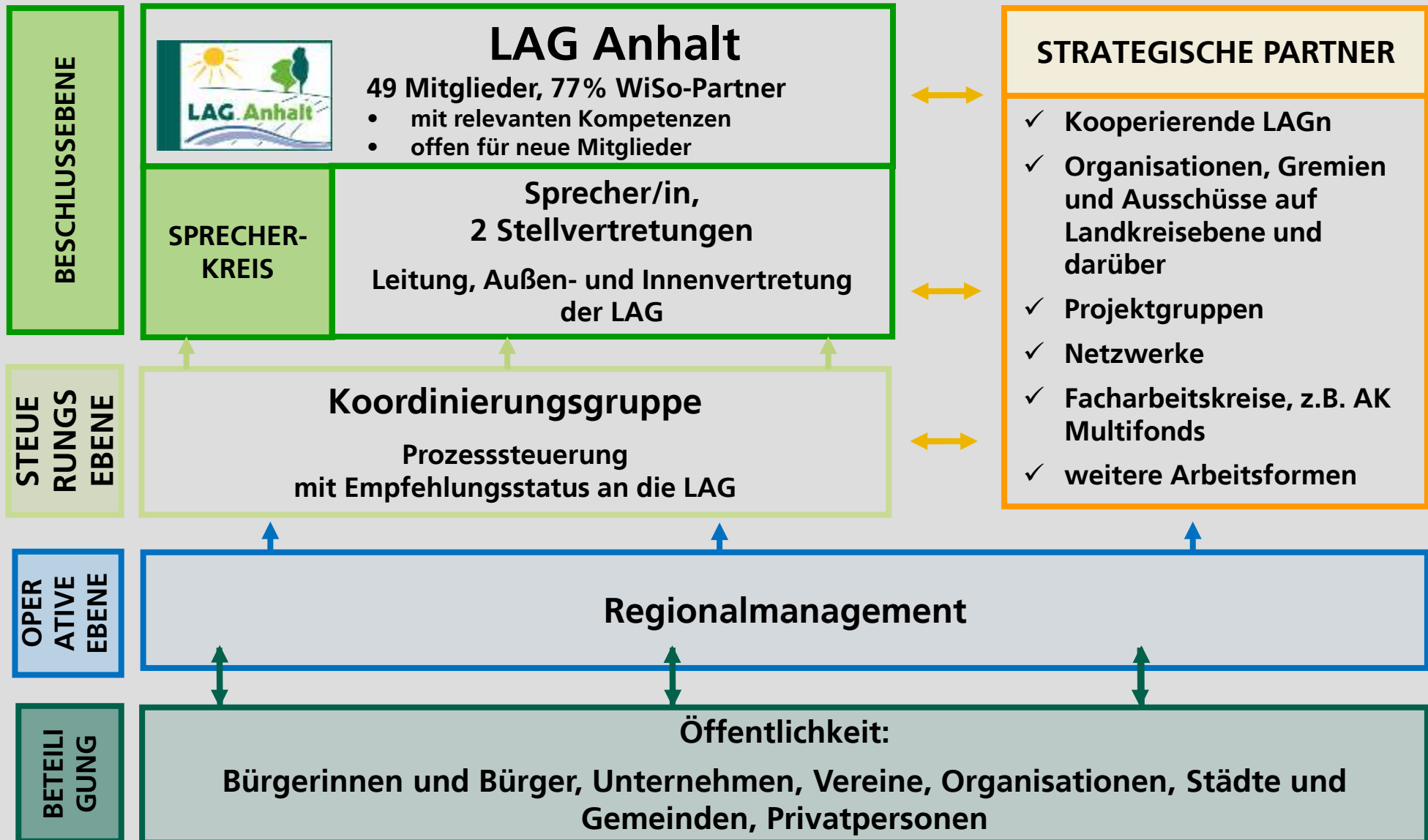
Grund- und Nahversorgung
einschließlich medizinischer GV

Energie- und
Ressourceneffizienz

Arbeitsstrukturen: Offen für Jeden



neuland+



Projekte, Projekte, Projekte (und Projekte ...)



neuland⁺

- 122 Projekte/Projektideen (25. Februar)
- Gesamtinvestitionssumme mehr als 14 Mio. €
- Zuschusssumme ca. 8,5 Mio. €
- (geschätztes regionales Budget ca. 4 Mio. €)

**WIR SAGEN
DANKE**



Schritt 1 - Prüfung formeller Voraussetzungen durch Regionalmanagement (Grundsätzliche Passfähigkeit mit der Strategie, Vollständigkeit der Unterlagen, Genehmigungen)

Wenn nein: Nacharbeit durch Antragsteller

Schritt 2 – Bewertung der Tragfähigkeit und Querschnittsziele durch KOG und LAG (je 0 bis 2 Punkte, maximal 14 Punkte, mindestens 4 Punkte)

- Kooperation und Vernetzung innerhalb der Region
- Beteiligung der Privatgesellschaft
- Demografischer Wandel
- Innovation
- Wertschöpfung, Arbeitsplätze
- Umwelt-/Klimaschutz und Ressourceneffizienz

Schritt 3 – Bewertung des Beitrags zur Zielerfüllung durch KOG und LAG (maximal 12 Punkte, mindestens 2 Punkte)

- Projekt bedient eines der konkreten Handlungsfeldziele (0 bis 6 Punkte)
- Projekt bedient mehrere konkrete Handlungsfeldziele (0 bis 6 Punkte)

Schritt 4 – Prüfung auf Zusatzpunkte (max. 8) durch KOG und LAG

- Projekt unterstützt überregionale/transnationale Kooperationen (0 – 4 Punkte)
- Projekt unterstützt in besonderem Maße die Arbeit der gesamten LAG (0 – 4 Punkte)

Schritt 5 – Gesamtbewertung (KOG und LAG):

- maximal 26 Punkte + 8 Zusatzpunkte



Projekte mit mindestens 13 Punkten, davon 4 im Block 2 und 2 im Block 3



Projekte mit weniger Punkten erhalten keine Förderempfehlung der LAG (Nachqualifizierung)

Projektpriorisierungsliste nach Anzahl der erzielten Punkte

Vor dem Start in die Förderung:

- ✓ LEADER-Bewerbung einreichen (31.März)
- Grünes Licht vom Land zum LEADER-Status
- neue Förderrichtlinien
- Regionalmanagement ausschreiben und einrichten
- offizielle Projektbewertung und –priorisierung

Zeitraum: noch offen (Ende 2015?)



Ganz herzlichen Dank...



neuland⁺



Kerstin Adam-Staron
neuland⁺ Tourismus-, Standort- und
Regionalentwicklung GmbH & Co KG

Regionalbüro Mitteldeutschland
Neuhofstr. 3, 04849 Bad Dübau

Tel. 0162/8949455

Adam-Staron@neulandplus.de

www.neulandplus.de

**... an alle, die mit Zeit, Ideen und Regionalkennntnis zu
diesem Konzept beigetragen haben!**

31.03.2015

Samduli, Bambuli



neuland⁺



1. Konstitution der neuen LAG



Hintergrund: Neue Anforderungen der EU/des Landes an die LAGn

1. LAG – Zusammensetzung entspricht der Gesamtstrategie

- einschließlich neuer Aspekte aus dem Multifondsansatz heraus wie Arbeitsmarkt, Unternehmens- und Fachkräfteallianzen, arbeitsmarktbezogene Bildung (EFRE) sowie Kompetenzaufbau, Integration und Inklusion (ESF)
 - einschließlich weiterer Aspekte, die durch neue Definition des Gebietes bedingt sind (z.B. Stadt-Umland-Beziehungen)
2. Stark gesetzte Punkte in der Strategie sind auch stark personell in der LAG durch Personen/Institutionen mit ausgewiesener Fachkompetenz verankert
 3. Sensible Zielgruppen (= Jugend, Ältere/Behinderte, Migrant/innen ...) sind durch fachlich geeignete, nicht nur lokal aufgestellte Vertretungen repräsentiert
 4. Nachweis, wie die LAG für eine Mitarbeit von Interessent/innen offen bleibt

CLLD/LEADER Bewerbung 2015 – 2020 Region Anhalt

2. Wahl der Koordinierungsgruppe (Beschluss 1/2015)



neuland⁺

Gondro, Ingo Lingner, Axel; Thormann, Bernd	Stadt Sandersdorf-Brehna, Sachgebietsleiter Wifö/Stadtmarketing Osternienburger Land, Bauamt Stadt Südliches Anhalt, Bau- und Ordnungsverwaltung <i>Als Vertreter der Gebietskörperschaften mit einem gemeinsamen Stimmrecht</i>
Hegner, Matthias	Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, Dessau
Janßen, Andreas	Evangelische Landeskirche Anhalts Leiter der Arbeitsstelle „Kirche, Kultur & Tourismus“ & Vorsitzender der Kreissynode DE
<i>Kaftan, Dr. Katrin</i>	<i>Hochschule Anhalt Köthen, Weiterbildungszentrum (angefragt)</i>
Nutzeblum, Nicole	TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg e.V.
<i>Reichert, Erich</i>	<i>Vorstand Förderverein Eike von Repgow e.V., Osternienburger Land OT Reppichau</i>
Reul, Karin	Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Wirtschaftsförderungs- und Tourismusamt
Sonnenberger, Rolf	Stadt Zörbig, Bürgermeister (als Kandidat für den Sprecher der LAG)
Weber, Dr. Ralf-Peter	Bauernverband Anhalt e.V., Dessau-Roßlau
<i>Wenzel, Christine</i>	<i>Förderverein Land.Leben.Kunst.Werk e.V.</i>
Wetzel, Harald	Wirtschaftsförderungsgesellschaft ANHALT-BITTERFELD/DESSAU/WITTENBERG mbH

kursiv: WiSo-Partner // nicht kursiv: Per GO als Institution vertreten

3. Wahl des Sprecherkreises der LAG (Beschluss 2/2015)



Hintergrund: Neue Anforderung des Landes an die LAGn

- Benennung eines zentralen Ansprechpartners für die Außen- und Innenvertretung der LAG, sofern keine juristische Person als Träger vorhanden

Sonnenberger, Rolf	Sprecher der LAG	Bürgermeister Stadt Zörbig
Kaftan, Dr. Katrin (angefragt)	Stellvertretende Sprecherin	Hochschule Anhalt Köthen, Weiterbildungszentrum
Wenzel, Christine	Stellvertretende Sprecherin	Förderverein Land.Leben.Kunst.Werk e.V. Quetzdölsdorf

3. Beschluss zum Konzept (Beschluss 3/2015)



Wesentliche Inhalte der Strategie (SWOT, Potenziale, Ziele, Umsetzung)
auf

http://lag-anhalt.de/assets/docs/formulare/Strategieentwurf_Anhalt.pdf

Vortrag zeitnah auf der Webseite

- Stellungnahmen, Kommentare etc.

bis Dienstag, den 10. März 18.00 Uhr möglich